

Drehberichte HEIRATE MIR! / Sommer 1999

Der Mann, auf den Verona hört

(von Tilmann P. Gangloff, Südkurier 01.06.1999)

(...) Mit der Besetzung der beiden Hauptrollen hat sich Douglas Wolfesperger ("Probefahrt ins Paradies") eine Kombination zugetraut, auf deren Zusammenwirken man gespannt sein darf: Bundesfilmpreisträger Ulrich Noethen, einer der wandlungsfähigsten deutschen Schauspieler ("Comedian Harmonists"), trifft auf Verona Feldbusch in ihrer ersten Kino-Hauptrolle. Auch die weiteren Darsteller sind nicht ohne: Neben Ingrid van Bergen engagierte Wolfesperger unter anderem den bekannten Schweizer Schauspieler Walo Lüönd ("Die Schweizmacher"), den Franzosen Jean-Francois Perrier (spielte u.a. unter der Regie von Claude Chabrol, Ettore Scola, James Ivory) sowie den unverwechselbaren Andreas Kunze, der vor allem durch seine Frauenrollen an der Seite von Helge Schneider ("Texas") bekannt wurde.

Mit Carl-F. Koschnick, dem bevorzugten Kameramann von Dani Levy ("Stille Nacht", "Meschugge"), und Mark Schlichter ("Ex", "Der Ausbruch") konnte Wolfesperger zudem einen namhaften Bildgestalter gewinnen. (...)

Veronas Welt im Krematorium – Schwarze Komödie am See

(von Tobias Engelsing, Südkurier 26.06.1999)

Anfangs, erzählt Verona Feldbusch, sei sie an diesem Drehort etwas befangen gewesen. Denn: "Der Tod ist eine Sache, die in meinem Leben noch nicht so oft stattgefunden hat." Inzwischen hat sich die 30-jährige RTL-2-Moderatorin mit dem Konstanzer Krematorium, offenen Gräbern und Särgen angefreundet. Eine Schmus- und Kuss-Szene im offenen Sarg mit Film-Geliebtem Ulrich Noethen ("Comedian Harmonists") überstand sie schadlos. "Küsst man da richtig?", habe sie den erfahrenen Kollegen vor der Szene gefragt. "Das liegt an Dir", habe er geantwortet. Die immer und überall sprudelnde Froh-Natur fand eine Feldbusch-gerechte Lösung des schauspielerischen Problems: "Ich hab' gedacht: Augen zu und durch! Und so war's dann auch."

Umrahmt von Größen des deutschen Films spielt die aus der Talk-Show-Spaßwelt stammende Kultfigur der Fernseh-Unterhaltung in Douglas Wolfespergers schwarze Komödie "Meine polnische Jungfrau" (Arbeitstitel) eine der Hauptrollen:

"Goschka" ist sie, ein polnisches Mädchen, das ihrem deutschen Geliebten (Ulrich Noethen) an den Bodensee nachreist, hier auf dessen Mutter (Ingrid van Bergen) stößt, sich gegen Vorurteile und Intrigen behaupten muss und schließlich das Glück der wahren Liebe findet. Das Management der Ex-"Peep"-Moderatorin ist um den Marktwert der TV-Ikone besorgt. Filmrollen sollen den Sprung in eine Anschlusskarriere sichern. Ein gewagtes Unternehmen, wie Verona Feldbusch selbst erkennt: "Ich habe mich sehr über die großen Schauspieler um mich herum gefreut, weil ich selber gar keine Schauspielerin bin." Die Kollegen urteilen freundlich: Roswitha Schreiner, in der Serie "Liebling Kreuzberg" Manfred Krugs Tochter Sarah, stellt fest, Verona sei "auf den Punkt besetzt". Über gelegentliche Star-Allüren deckt das Team den Mantel des Schweigens. Von stundenlangen Sitzungen in der Maske, Textunsicherheiten, eher geringer Ausdruckskraft und gelegentlichen Trotzreaktionen ist nur am Rande die Rede. "Sie hat große Disziplin und Ausdauer gezeigt", schwärmen die Kollegen. Auch Regisseur Wolfesperger ist zufrieden: Verona Feldbusch habe hart gearbeitet, die ersten Filmmuster seien hervorragend.

Im Sommer soll die subtil-ironische, in leisen Tönen erzählte Geschichte über Krematoriumsarbeiter und ihre Welt in die Kinos kommen. Einhellig loben die Hauptdarsteller die Arbeit

der Drehbuch-Autoren Wolfesperger und Klaus Gietinger. "Das Drehbuch ist der eigentliche Star der Produktion", befindet die mit 46 Bühnen- und Filmjahren erfahrenste Darstellerin der Produktion, Ingrid van Bergen. Roswitha Schreiner bekennt sich zum noch wenig bekannten Regisseur: "Ich wollte schon immer mal mit Douglas drehen, denn ich kenne und schätze seine Arbeiten!" Und selbst die TV-Oberflächenarbeiterin Verona Feldbusch spricht von hintergründigem Humor und der Zurückhaltung der Akteure: "Wir versuchen gar nicht komisch zu sein, der Humor ergibt sich für die Zuschauer aus der Geschichte." Auch die Nebenrollen in der von Grimme- Preisträger Daniel Zuta betreuten Produktion sind mit bekannten Namen besetzt:

Michael Schiller ("Schindlers Liste"), Peter Rappenglück ("Hasenjagd") oder Michael Schreiner ("Geld" von Doris Dörrie). Es könnte für die ehrgeizige Moderatorin Verona Feldbusch der Glücksfall ihrer zweiten Karriere werden, mit diesem Film zum ersten Mal nicht von Talkshow- Dampfplauderern, sondern von Profis umgeben zu sein.

Verona schluckte beim Filmkuß Fliegen – Erste Hauptrolle für den Kultstar

(Pfälzischer Merkur 28.06.1999)

(...) Feldbusch-Partner Noethen gesteht, daß er anfänglich nur den Kopf über das Drehbuch geschüttelt habe. "So etwas wollte ich nicht spielen", sagt der Schauspieler. Überzeugt habe ihn dann aber ein Vorgängerfilm von Wolfesperger. Der teilweise platte Humor des Films werde bis ins absurde gesteigert und so gebrochen, daß es zu einer ganz ungewöhnlichen Stimmung komme, erklärt Noethen. Eine der üblichen deutschen Komödien sei der Film jedenfalls nicht. Sonst hätte er bei dem Film nie und nimmer mitgespielt. Noethen, der für seine Rolle in 'Comedian Harmonists' den Bundesfilmpreis 1998 als bester Hauptdarsteller erhielt, wird bald in der Gripsholm-Verfilmung als Kurt Tucholsky vor der Kamera stehen.